



Guy Bass

Stitch Head

Chaos in der Monsterwerkstatt

übersetzt von Susanne Schmidt-Wussow

illustriert von Pete Williamson, koloriert von Kat Cass

dtv 2025 · 160 S. · 16.00 € · 978-3-423-76564-0 ★★★

Stitch Head ist die erste Schöpfung eines – mittlerweile – verrückten Wissenschaftlers namens Erasmus Erasmus. Er ist „[a]us Resten zusammengesetzt“ (S. 57) wie Frankenstein's Monster, hat aber die Größe einer kleinen Puppe und ist vor allem damit beschäftigt, dafür zu sorgen, dass die neuen Monster seines Meisters nicht zur Gefahr für die Menschen im nahegelegenen Dorf Rafferskaff werden. Dabei ist es keineswegs die Menschenfreundlichkeit, die Stitchhead dazu motiviert, sondern vielmehr der Wunsch, seinen Meister, den verrückten Professor von Burg Grottenow, vor dem Zorn der aufgebrachten Dorfbewohner zu schützen. Hat er seine Aufgabe erfüllt und das neueste Monster des Meisters ‚entmonstert‘, zieht er sich zurück und lebt versteckt in der Burg.

Die neueste Kreation seines Meisters hat allerdings andere Pläne, denn die gutmütige Werwolf-Zyklopen-Mischung möchte unbedingt Stitch Heads Freund werden. Selbst in seinem eigenen Labor, in dem er die Tränke braut, mit denen er die Kreaturen seines Schöpfers harmlos werden lässt, kann er sich nun nicht mehr verstecken. Und dann kommt auch noch ein Jahrmarktbetreiber ins nahegelegene Dorf, stellt Fragen und interessiert sich viel zu sehr für die Monstergerüchte, die sich um Burg Grottenow ranken. Als er Stitchhead schließlich entdeckt, schlägt er ihm vor, sich seinem Jahrmarkt anzuschließen und als Kuriosität aufzutreten – aber bei einem Namen wie Schadalbert Scheusalfinder, der Stitch Head auf Flyern als „abscheulichste[s] Wesen“ (S. 83) anpreisen möchte, können sich die Leser schon denken, dass der Jahrmarktbetreiber etwas Böses im Schilde führt...

Bei dem Comic *Stitch Head* handelt es sich um eine Gruselgeschichte für Kinder ab acht Jahren, die sich vor allem durch dunkle, gedämpfte Farben auszeichnet – eine gruselige Atmosphäre entsteht allein schon durch die Bilderwelt, die Pete Williamson und Kat Cass hier geschaffen haben. Auf der ersten inhaltlichen Seite sind vier horizontale, nach und nach größer werdende Panels zu sehen, auf denen ein dunkelblauer Nachthimmel mit einem von Ästen verdeckten Vollmond dargestellt wird. Eine Fledermaus nähert sich dem Leser und rezitiert dabei ein gruseliges Gedicht. Die nächste Doppelseite erhöht den Gruselfaktor noch weiter: Hier sind stimmungsvoll die Silhouetten eines kleinen Dorfes bei Nacht zu sehen, während sich im Hintergrund eine Burg aus dem Nebel erhebt. Auf dem Dorfschild („Willkommen in Rafferskaff – 665 Einwohner“) tummeln sich die Raben.

Auch die Monster sind visuell schön schaurig, und der kleine Stitch Head eignet sich sehr gut als Identifikationsfigur für junge Leser. Die Geschichte selbst ist, was Botschaft und Inhalt angeht, nicht weiter überraschend, denn dass die Monster und Stitch Head selbst nicht die wahren Bösewichte sind, sondern



gemeinsam ihre Burg verteidigen müssen, und dass Stitch Head einsehen muss, dass er nicht alles allein bewältigen kann, sind schließlich typisch für Kinderliteratur.

Stitch Head – Chaos in der Monsterwerkstatt ist eine kinderfreundliche Monster-Geschichte, die Frankenstein-Motive eher lose verarbeitet – Stitch Head besteht aus Körperteilen, aber es wird nie genannt, woher sie kommen... Es sind vor allem die charmanten und originellen Illustrationen, die *Stitch Head* zu einem lesenswerten Comic machen!